

Und manchmal ist es eine Frage der Perspektive, die bestimmt, ob man eine Aufgabe lösen kann. Schwierige Aufgaben werden leichter, wenn wir jemanden haben, der uns eine andere Perspektive anbieten kann. Nach einem Perspektivenwechsel kann das Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und angegangen werden.

Wo gab es in meinem Leben bislang solche Situationen?

Wer hat mir dabei geholfen?

Wo konnte ich bereits anderen in solchen Situationen helfen oder beistehen?

C Zukunft

IKIGAI

Die meisten von uns beschäftigt die Frage nach der Zukunft und was sie wohl bringen mag. Insbesondere dann, wenn wir wichtige Entscheidungen zu treffen haben, müssen wir uns die Frage stellen, was wir wirklich im Leben wollen, was wir gut können, worauf wir vertrauen können.

„Das, wofür es sich zu leben lohnt“ lässt sich im Japanischen mit einem Wort zusammenfassen: „Ikigai“. Grafisch betrachtet ist es die Schnittmenge aus allem, was wir lieben oder gut können, wofür wir bezahlt werden könnten und was die Welt braucht. In der Mitte, wo sich alle vier Kreise überschneiden, ist genau das zu finden, was man zur Leitlinie der eigenen Zukunft machen sollte. Findet nun heraus, was und wohin ihr im

Leben wirklich wollt, indem ihr beide eure persönliche Ikigai Vorlage ergänzt. Zur Orientierung findet ihr ein Beispiel des ausgefüllten „Ikigai“.



Stellt euch gegenseitig die wichtigsten Punkte eurer Ergebnisse wechselseitig vor.

Was ist euch im Leben und in eurer Zukunft wichtig?

Wo seht ihr Überschneidungen?

Wo seht ihr die Dinge ähnlich oder seid der gleichen Meinung?

Gibt es Unterschiede?

Wo seht ihr etwas komplett anders?

Nehmt euch am Ende einen Augenblick Zeit, um über euer Gespräch nachzudenken. Sagt euch gegenseitig, wie ihr es empfunden habt, was euch dabei wichtig geworden ist. Vielleicht mögt ihr zusammen ein Vaterunser beten?

Sprecht euch gegenseitig zu: „Du bist ein Ebenbild Gottes! Schön, dass es dich gibt!“

ich möchte,
dass einer mit mir geht...



AUF DEM WEG
ZUR FIRMUNG

mit meinem Firmpaten

I. Gespräch

- A kennenlernen
- B gemeinsam eine Lösung finden
- C Zukunft

Flyer für die Jugendlichen
auf dem Weg zur Firmung

Hallo!

Schön, dass ihr euch füreinander Zeit nehmt. Die Firmung ist ein besonderer Meilenstein im Leben eines jungen Menschen. Und es ist eine große und schöne Aufgabe, als Firmpatin oder Firmpate einen Menschen auf seinem individuellen Lebensweg zu begleiten.

Firmung, das bedeutet: Stärkung durch den Heiligen Geist. Durch die Begleitung eures Paten oder eurer Patin sollt ihr diesen guten und positiven Geist Gottes erfahren können.

Dieser Flyer soll euch eine Hilfe sein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Nicht nur über alltägliche Dinge, sondern auch einmal in die Tiefe zu gehen. Dazu braucht ihr ein wenig ungestörte Zeit miteinander. Zusätzlich benötigt ihr einen Stift, ein Smartphone die ausgeschnittenen Teile des Tangrams, die beiden Vorlagen des „Ikigai“ und die beiden Aufkleber mit der Zusage: „Du bist ein Ebenbild Gottes. Schön, dass es dich gibt!“, die ihr euch auf den Spiegel kleben könnt.

Natürlich kann ein gemütlicher Ort mit einer kleinen Stärkung nicht schaden. Das Wichtigste ist aber eure Bereitschaft, euch füreinander Zeit zu nehmen und aufeinander einzulassen.

Dieses 1. Gespräch gliedert sich in 3 Teile. Jeder Teil wird in diesem Flyer genau erklärt. Lest euch die Anleitungen gegenseitig vor.

Wir wünschen euch gutes Gelingen und viele schöne gemeinsame Momente, sowohl auf diesem als auch auf eurem weiteren gemeinsamen Weg.

A kennenlernen

Das mag jetzt auf den ersten Eindruck etwas eigenartig klingen. Wahrscheinlich kennt ihr euch schon recht lange, möglicherweise seit der Geburt. Doch manche Fragen und Themen bleiben im Alltag oft unberührt. Jetzt soll Platz für diese Themen sein. Vielleicht lernt ihr euch noch besser kennen oder ihr erfahrt Dinge, die ihr noch nicht gewusst habt.

Sucht euch einen schönen Platz aus, an dem ihr euch in Ruhe unterhalten könnt.

Kommt über folgende Fragen ins Gespräch

Für beide

Versucht euch zu erinnern, wo und wie ihr euch kennengelernt habt und seit wann ihr euch schon kennt.

Was mögt und schätzt ihr aneinander?

Fragen des Firmlings an den Paten/ die Patin

Wie warst du in meinem Alter?

Welche Erinnerung hast Du an die Firmung?



Hört euch gemeinsam das Lied „Seite an Seite“ von Christina Stürmer an.

www.youtube.com/watch?v=Tyba2rwOGPw

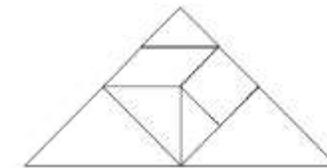
B gemeinsam eine Lösung finden

TANGRAM

Im Leben steht man immer vor Herausforderungen. Gemeinsam lassen sich diese besser bewältigen. Jetzt seid ihr an der Reihe; ihr braucht nun die ausgeschnittenen Tangram Teile, die ihr euch vorbereitet habt.

Der Firmling beginnt und versucht, die Teile so anzuordnen, dass eine Herzform entsteht. Wenn der Firmling nicht weiter weiß, kann er seinen Paten/ seine Patin um Hilfe bitten. Der Pate/ die Patin hat die Lösung und erklärt, wie die Teile gelegt werden müssen, ohne dem Firmling das Bild zu zeigen.

Danach wird gewechselt und der Pate/ die Patin bekommt die Aufgabe, aus den Teilen ein großes rechtwinkliges Dreieck zu legen. Das Dreieck sollte gleichschenkelig sein. Das heißt, dass zwei der drei Seiten gleich lang sind. Dadurch ist das Dreieck symmetrisch. Jetzt hat der Firmling die Lösung und hilft dem Paten/ der Patin, ohne das Bild zu zeigen.



Wie erging es euch?

Immer wieder im Leben tauchen Situationen auf, die im ersten Moment unmöglich erscheinen. Oft haben wir das Gefühl, an unsere Grenzen zu kommen. Da tut es gut, wenn jemand an unserer Seite ist und mit uns gemeinsam eine Lösung sucht und findet. Selbst Probleme, die noch so groß scheinen, sind gemeinsam leichter zu bewältigen.